

Logeplan 1/500

# FREIMUNDO

Der Entwurf FREIMUNDO schafft im Münchener Norden ein adaptives Wohngebäude, welches mit einer flexiblen Struktur eine Bühne für ein relativ organisiertes, gemeinschaftliches Leben bietet. Das Wohnen in Gemeinschaft und der Mut den privaten Raum ein Stückweit zu Öffnen hin zur Hausgemeinschaft ermöglicht dabei das Schaffen von Sonderangeboten, die das Programm der privaten Wohnung großzügig erweitern.

boulevard und Ringstraße schafft ein zweigeschossiger Durchgang eine Verbindung zwischen den privaten Freiflächen des Blocks und der öffentlichen Grünen Gasse.

Mit verschiedenen Belägen, intensiver Begrünung, befestigten Flächen für Veranstaltungen und aktiven Flächen für Jung und Alt ist der Hof das Zentrum im Alltag der Anwohner:innen. Ergänzt wird die Freifläche durch rundum angrenzende Nutzungen, wie eine Fahrradstation oder eine Gemeinschaftsküche die sowohl die Anwohner:innen des Blocks als auch des gesamten Quartiers bedienen und einen attraktiven Anlaufpunkt bieten.

Über die Fugen führt der Weg hinauf auf die Wohnebenen, die über eine mäandrierenden Laubengang an der Hoffassade verbunden sind. Entlang des Gangs reihen sich abwechselnd Wohnräume und eingestiege, in den Laubengängen ruhende Jokerräume, die in der zeitlichen Entwicklung des Gebäudes flexibel den Wohnungen als zusätzliche Wohn- / Arbeitszimmer zugeschlagen oder unabhängig als öffentlicher Räume der Gemeinschaft genutzt werden können.

Wichtige Funktionen des Alltags wie Wäsche waschen, Homeoffice im Co-Working Space oder Spielplätze für Kinder werden somit flexibel in die direkte Nachbarschaft integriert.

Das Wohnkonzept verfolgt das Ziel zu beiden Fassaden gleichwertige Kammern zu schaffen, die in ihrer Dimensionierung nutzungsneutral sind und den Nutzer:innen somit flexibel in ihren Wohnungen ermöglichen. Die Kammern werden dabei durch eine zentrale Schicht aus Badzimmern und Wohnküchen ergänzt, die gleichzeitig als Verteiler-Räume dient.

Das sichtbare Tragwerk, bestehend aus massiven Holzstützen und beiden Holzträgern, die eine Zange bilden definiert die unterschiedlichen Zonen des Grundrisses und bildet durch außenmäßig gesetzte Raum- und Wohnungstrennwände räumliche Nischen, die den Zimmern als Nutzfläche zugeschlagen werden. Damit schafft die strukturelle und funktionale Flexibilität ein Raumgefüge, das unterschiedlichen Lebensmodellen angepasst werden kann und durch das offene Sitzzentrumwerk in der Lage ist mit einem Nutzerwechsel zu wachsen und zu schrumpfen.

Eine großzügige Dachterrasse mit Pergola bildet den oberen Abschluss des Gebäudes als ein weiteres gemeinschaftlicher Treffpunkt aus, welcher den Bewohner:innen als Ort zum Gärtnern, zum gemeinsamen Speisen in der Sommerküche und Ort für kleine Veranstaltungen im markanten Hochpunkt des Gebäudes dient.

# 047427

Der Baukörper gliedert sich in drei voneinander abgetrennte Volumina, die gemeinsam mit der angrenzenden Bebauung eine offene Blockrandstruktur bilden. Dabei stellt der zentrale Innenhof als gemeinschaftliche Mitte klar im Fokus. Dem Mut der Bühne folgend formuliert der Entwurf hin zur Hausgemeinschaft ermöglicht dabei das Schaffen von Sonderangeboten, die das Programm der privaten Wohnung großzügig erweitern.

schaffliche Mitte des Innenhofs bis an die Gebäudekanten führt. Über diese fließenden Bereiche zwischen Innen und Außen erschließen sich sowohl der Innenhof als auch die oberen Wohn-geschosse und stellen für Anwohner:innen und Passant:innen Orte der Begegnung dar. Über angrenzende Funktionen wie den HUB oder zentrale Multifunktionsräume auf allen Geschossen gestaltet sich die Fuge als gesellschaftlicher Kern des Gebäudes. Neben den Öffnungen zu Grün-



Isometrie Konzept



Axonometrie Wohnidee



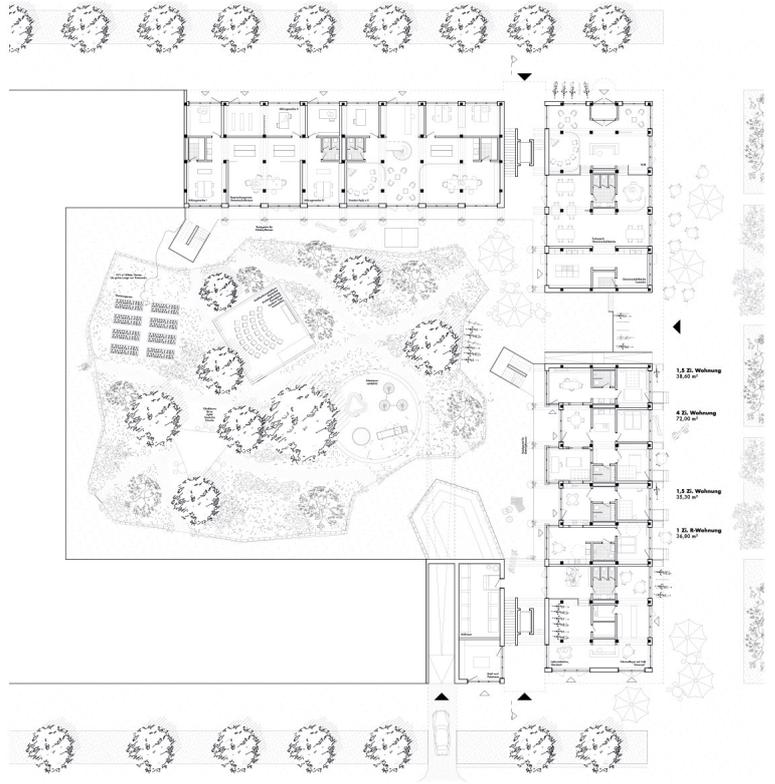
Grundriss 1,5-Zimmer Wohnung 1/100



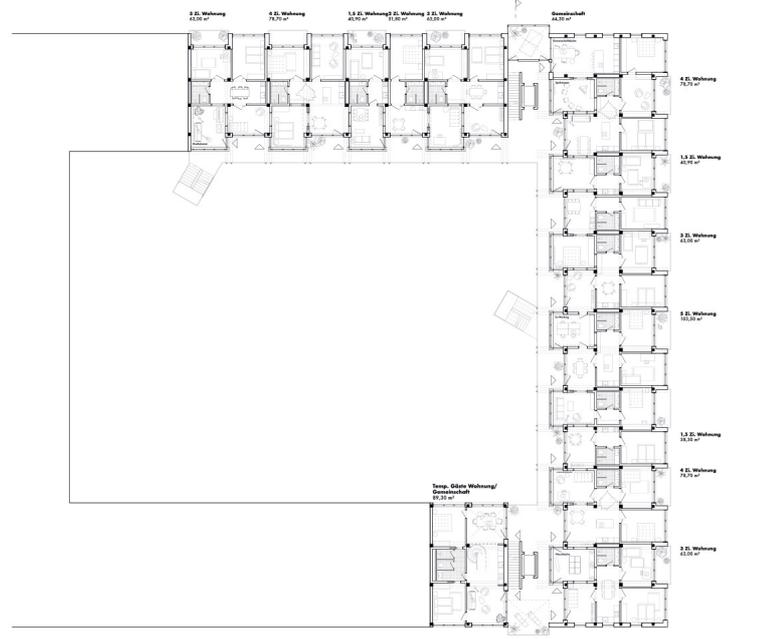
Grundriss 3-Zimmer Wohnung 1/100



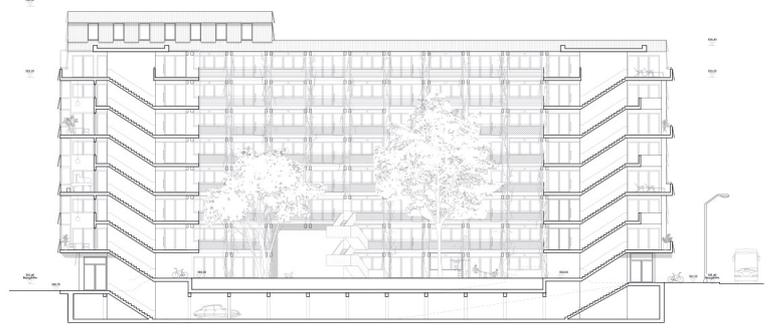
Grundriss 4-Zimmer Wohnung 1/100



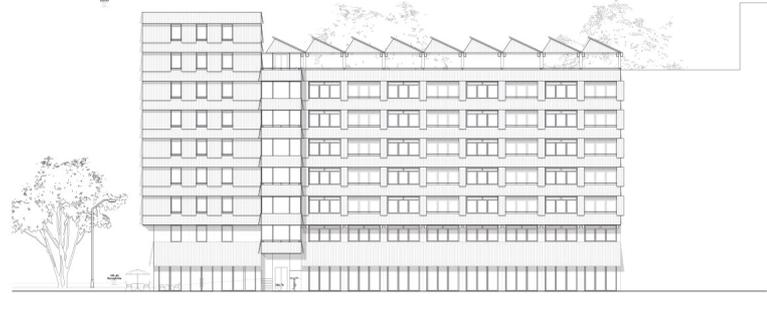
Grundriss Erdgeschoss 1/200



Grundriss Regelgeschoss 1/200



Schnittansicht Hof 1/200



Ansicht Nord 1/200